



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2009 – 2014

Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

2012/2214(DEC)

1.3.2013

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

für den Haushaltskontrollausschuss

betreffend die Entlastung zur Ausführung des Haushaltsplans der dezentralen Einrichtungen der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2011: Leistung, Haushaltsführung und Kontrolle der dezentralen Einrichtungen der EU (2012/2214(DEC))

Verfasser der Stellungnahme: Georgios Papanikolaou

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

Organe, Ämter und Einrichtungen der Union im Bereich Freiheit, Sicherheit und Recht

1. räumt ein, dass in diesem Politikbereich zahlreiche dezentrale Einrichtungen geschaffen wurden, betont aber, dass die Schaffung jeder neuen Einrichtung auf einem realen Bedarf basierte; ist davon überzeugt, dass alle dezentralen Einrichtungen in diesem Politikbereich eine separate und notwendige Rolle erfüllen und Mehrwert für Europa schaffen; ist der Ansicht, dass alle potenziellen Zusammenlegungen von dezentralen Einrichtungen sich negativ auf die von den dezentralen Einrichtungen erzielten Ergebnisse auswirken könnten;
2. fordert alle Einrichtungen auf, ihr Möglichstes zu tun, um ihre Haushalte verantwortungsbewusst zu verwalten, und nach Möglichkeit ihre Verwaltung auf das bestmögliche Niveau zu verbessern, um kritische Bemerkungen des Rechnungshofs in Zukunft zu vermeiden; fordert insbesondere Verbesserungen an der Haushaltsplanung, bei der der Bedarf nicht überschätzt und der Grundsatz der Jährlichkeit eingehalten werden sollte; fordert die Einrichtungen auf, den höchstmöglichen Grad an Transparenz anzustreben; lobt die Einrichtungen, die bereits Bemühungen unternommen haben, um ihre Funktionsweise zu rationalisieren und ihren Haushaltsplan auf optimale Weise zu nutzen;
3. stellt fest, dass einige der im Bereich Freiheit, Sicherheit und Recht tätigen dezentralen Einrichtungen operative Aufgaben wahrnehmen und die Ausführung ihrer Haushaltspläne auch von externen Faktoren abhängt, was bei der Planung berücksichtigt werden sollte;
4. erinnert alle Einrichtungen an ihre Verpflichtung, der Entlastungsbehörde einen von ihrem Exekutivdirektor erstellten Bericht zu übermitteln, der Aufschluss über die Anzahl und die Art der vom Internen Prüfer durchgeführten internen Prüfungen, die abgegebenen Empfehlungen und die aufgrund dieser Empfehlungen getroffenen Maßnahmen gibt, wie in Artikel 72 Absatz 5 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2343/2002 vorgesehen;
5. fordert den Rechnungshof grundsätzlich auf, den Schwerpunkt weiterhin auf die Prüfung der wirtschaftlichen Haushaltsführung der Einrichtungen zu legen, insbesondere der Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Effektivität, mit der die Einrichtungen ihre Mittel bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortlichkeiten eingesetzt haben.

ERGEBNIS DER SCHLUSSABSTIMMUNG IM AUSSCHUSS

Datum der Annahme	21.2.2013
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 46 -: 2 0: 0
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Rita Borsellino, Emine Bozkurt, Philip Claeys, Carlos Coelho, Ioan Enciu, Frank Engel, Kinga Gál, Kinga Göncz, Nathalie Griesbeck, Sylvie Guillaume, Ágnes Hankiss, Anna Hedh, Sophia in 't Veld, Livia Járóka, Teresa Jiménez-Becerril Barrio, Timothy Kirkhope, Juan Fernando López Aguilar, Baroness Sarah Ludford, Monica Luisa Macovei, Véronique Mathieu Houillon, Anthea McIntyre, Nuno Melo, Louis Michel, Claude Moraes, Georgios Papanikolaou, Jacek Protasiewicz, Carmen Romero López, Birgit Sippel, Renate Sommer, Nils Torvalds, Wim van de Camp, Axel Voss, Renate Weber, Josef Weidenholzer, Auke Zijlstra
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter(innen)	Monika Hohlmeier, Marian-Jean Marinescu, Jan Mulder, Raül Romeva i Rueda, Salvador Sedó i Alabart
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 187 Abs. 2)	Arkadiusz Tomasz Bratkowski, Knut Fleckenstein, Karin Kadenbach, Iosif Matula, Judith Sargentini, Nils Torvalds, Ivo Vajgl